



Protokollauszug
11. Sitzung vom 5. Juni 2024

103/2024 3.2.2.1 Bio- und Gartenbad Im Moos, Sanierungsmassnahmen 2024
Gebundene Ausgabe von Fr. 137'360.00

1. Ausgangslage

Das Bio- und Gartenbad Im Moos wurde 2011 von einem chemischen Freibad in ein Biobad umgebaut. Nach 13 Jahren haben die Komponenten ihre Nutzungsdauer teilweise erreicht. Um den Sanierungsplan sachgemäss erstellen zu können, wurden 2023 und anfangs 2024 die Komponenten detailliert geprüft. Dabei wurden neben den erwarteten Schäden auch unerwartete Mängel festgestellt, welche sofort behoben werden mussten.

Bekannt war, dass hydraulische Mängel ein Problem darstellen. Die Umwälzung des Badewassers in den Becken war dadurch nicht optimal. Zusätzlich musste die Leitungsführung zu den Becken überprüft werden. Dafür wurden Sondiergräben ausgehoben. Dabei wurden falsch verlegte Wasserleitungen gefunden. Vorgesehen war, dass diese Arbeiten im Rahmen des Gesamtkonzepts ausgeführt werden sollten. Da jedoch bereits alle Bagger und Geräte vor Ort stationiert waren, wurde der Tiefbauer vor Ort angehalten, diese Leitungen mit den vorhandenen Geräten freizulegen. Die falsch verlegten Leitungen wurden entfernt und korrekt verlegt. Gleichzeitig wurde in die offenen Gräben ein Wasserverteilschacht eingebaut. Diese Arbeiten mussten unter Zeitdruck, vor der Saisonöffnung im April, ausgeführt werden. Im Zusammenhang mit der Mehrjahresplanung wollte man sich ein Bild über den Zustand der Folien machen. Dazu mussten die Becken ausnahmsweise komplett entleert und vom festgesetztem Kalk befreit werden. Dabei tauchten in den Folien unerwartet viele Löcher und Risse auf. Diese mussten zwingend vor dem Befüllen der Becken repariert werden, da die latente Gefahr bestand, dass sich das Wasser zwischen Beton und Folie drückt. Zudem bestand bei den scharfkantigen Rissen Verletzungsgefahr.

Um die rechtzeitige Eröffnung des Biobads zu gewährleisten, mussten derart viele Aufgaben schon ausgeführt werden, dass es logische Konsequenz war, sogleich alle anstehenden Aufgaben vorzunehmen. Dadurch liessen sich weitere Kosten vermeiden. Es gilt nun, die gebundene Ausgabe für die Ausführung der Arbeiten nachträglich zu genehmigen.

2. Projekt

Die sofortigen Sanierungsmassnahmen umfassten:

- Die Anpassung der Hydraulik mittels Wasserverteilschacht, damit genug regeneriertes Badewasser in die Becken fliesst
- Abändern der Leitungsführungen für die Kontrolle des Füllstandes der Schwimmbecken, welche umfassende Tiefbauarbeiten nötig machten
- Den Rückbau des Wasserfalls und Schliessen der Abflusslöcher, um den Eintrag von Verunreinigungen und die Ansiedelung von Wassertieren zu vermeiden
- Reparaturen an der Abdichtungsfolie

3. Kosten

3.1. Beschaffungskosten

Die Erhebung des Kostenvoranschlags präsentiert sich wie folgt:

Arbeitsbereich (INV 00551)	Kosten in Fr.
Tiefbauarbeiten	42'307.55
Kauf und Einbau Wasserverteilschacht	15'630.00
Leitungsbau, Gas- und Wasserversorgung Schlieren	19'480.00
Einmass für GIS	4'845.00
Reparaturarbeiten Abdichtung Folie Treppen, Überläufen	24'800.00
Reserve Bepflanzung/Unvorhergesehenes Tiefbau/Bauherrenreserve	20'000.00
Total exkl. MWST	127'062.55
Rundung	5.38
MWST 8.1 %	10'292.07
Total inkl. MWST	137'360.00

3.2. Folgekosten

Die im ersten Jahr nach Inbetriebnahme anfallenden Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Verzinsung) betragen rund Fr. 5'811.00.

4. Kreditrechtliche Bestimmungen

Im Budget 2024 (INV000551) ist ein Betrag von Fr. 140'000.00 für die eigentlich vorgesehenen Sanierungsmassnahmen berücksichtigt.

Bei der detaillierten Prüfung zur Erstellung des Sanierungsplans wurden unerwartete Schäden gefunden. Diese mussten zwingend vor der Saisonöffnung behoben werden. Bei der Investition handelt es sich fast vollumfänglich um eine gebundene Ausgabe bzw. es lässt sich kaum eruieren, welche wenigen Komponenten nicht gebunden waren zum Zeitpunkt der Ausführung. Da durch die sofortige Erledigung der Arbeiten weitere Kosten eingespart werden konnten, ist die nachträgliche Genehmigung einer gebundenen Ausgabe angezeigt.

5. Submission

Die Aufträge für die sofortigen Sanierungsmassnahmen wurden im freihändigen Verfahren vergeben.

Die Aufträge für die sofortigen Sanierungsmassnahmen gingen für die Tiefbauarbeiten an die Baumann Koelliker AG, Zürich, für den Wasserverteilschacht an die Etertub AG, Bilten, für die Abdichtungsfolie an die Dichttec AG, Winterthur und für den Leitungsbau an die Wasserversorgung Schlieren.

6. Erwägungen

Da die eingeleiteten, zwingenden Sofortmassnahmen die Wasserqualität weiter steigern und verhindert werden musste, dass sich die Badegäste an der Abdichtungsfolie verletzen, wurden die Schäden unverzüglich behoben. Die Abschlussarbeiten (Widerherstellung Umgebung, Bepflanzung) können auch nach der Eröffnung fertiggestellt werden, ohne dass die Anlage geschlossen werden muss.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Für die sofortigen Sanierungsmassnahmen zur Gewährleistung des Badebetriebs wird eine gebundene Ausgabe von Fr. 137'360.00 inklusive MWST zu Lasten der Investition INV00551 bewilligt.
2. Die Abteilung Werke, Versorgung und Anlagen wird nachträglich ermächtigt, folgende Aufträge zu erteilen.

Arbeitsbereich	Firma	Kosten Fr.
Tiefbauarbeiten	Baumann Kölliker AG, Badenerstrasse 329, 8040 Zürich	42'307.55
Spezial-Bauten	Etertub AG, 8865 Bilten	15'630.00
Abdichtungsarbeiten	Dichttec AG, Gewerbestrasse 1, 8404 Winterthur	24'800.00
Leitungsbau	Gas- + Wasserversorgung Schlieren	19'480.00

3. Mitteilung an
 - Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
 - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
 - Leiter Rechnungswesen
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Janine Bron
Stadtschreiberin